

Treffpunkt Soziale Arbeit und Sucht

Case Management in der
PERSPEKTIVE Region Solothurn-Grenchen

Ein Erfahrungs- und Praxisbericht

www.perspektive-so.ch

Inhalt

- Organisation
- Geschichte des Case Managements in der PERSPEKTIVE
- Aktuelle Praxis
- Nutzen und «Schwierigkeiten» aus Sicht der Klienten, der Fachpersonen und der Organisation
- Gelingende Faktoren und Herausforderungen

www.perspektive-so.ch

Fachstellen

- Schulsozialarbeit
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Beratungsstelle für Jugendfragen
- Beratungsstelle für Suchtprobleme
- Begleitetes Wohnen
- Arbeitseinsätze
- Kontakt- und Anlaufstelle
- Gassenküche

www.perspektive-so.ch

Einbindung ins Case Management

Schulsozialarbeit

Gesundheitsförderung und Prävention

Beratungsstelle für Jugendfragen

Beratungsstelle für Suchtprobleme

Begleitetes Wohnen

Arbeitseinsätze

Kontakt- und Anlaufstelle

Gassenküche

www.perspektive-so.ch

Struktur

- Regionale Fachstelle mit einem kommunalen Auftrag (42 Gemeinden)
- 60 Mitarbeiter:innen, 40 Vollzeitstellen
- 1/3 Objektfinanzierung, 1/6 Subjektfinanzierung, 1/6 Eigenleistungen durch Dienstleistungen im freien Markt, 1/3 Leistungsverträge ausserhalb des kommunalen Auftrages

Geschichte des Case Management

- Politischer Entscheid im Rahmen einer Aufgabenreform zwischen Kanton und Gemeinden
- Zusammenschluss von acht Fachstellen und sieben Trägervereinen per 1. April 1998
- Start des Projektes Case Management im Jahr 1999, Start operative Umsetzung im Juni 2000

Beabsichtigte Wirkung

- Sämtliche Klient:innen der ambulanten Suchthilfe werden durch das Case Management begleitet und erhalten so die passenden Dienstleistungen
- Doppelspurigkeiten werden verhindert und damit Kosten gespart

Erzielte Wirkung

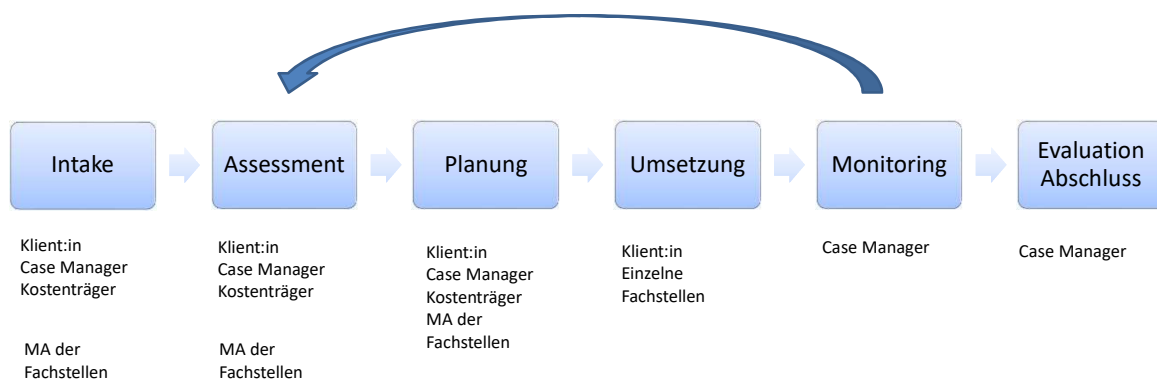
- Klient:innen der ambulanten Suchthilfe werden durch das Case Management begleitet und erhalten so die passenden Dienstleistungen
- Doppelspurigkeiten werden verhindert und damit Kosten gespart

Aktuelle Praxis

- Alle Klient:innen die Dienstleistungen nutzen welche eine Subjektfinanzierung bedingen werden durch das CM begleitet
- Nicht im CM sind Klient:innen, die ausschliesslich nur die Angebote der K+A und Gassenküche nutzen, sowie Klienten der Beratungsstelle deren Lebenssituation keinen Bedarf an einem CM bedingt

www.perspektive-so.ch

Prozess


www.perspektive-so.ch

Case Management aus Sicht der Klienten

- Orientierung
- Klare Kommunikationswege
- Ansprechperson

- Transparenz

Case Management aus Sicht der internen Fachpersonen

- Klare Zuständigkeiten
- Klarer Auftrag
- Verantwortung wird geteilt

- Transparenz

Case Management aus Sicht der externen Fachpersonen

- Teil-Verantwortung kann abgegeben werden
- Ansprechperson
- Regelmässiger Austausch findet statt
- Informationsfluss ist gewährleistet

- Niederschwellige Einrichtungen sind nicht am Tisch

Case Management aus Sicht der Organisation

- Doppelspurigkeiten können verhindert werden
- Angebotslücken werden offensichtlich
- Qualitätssicherung und -entwicklung findet statt

Gelingende Faktoren

- Passende Strukturen
- Klar beschriebene Dienstleistungen
- Geeignete Infrastruktur
- Netzwerk
- Langjähriges Engagement der Case Manager

Herausforderungen

- Datenschutz
- Ressourcen

Danke

- Fragen?

- karin.stoop@perspektive-so.ch